



Gemeinde aktuell

September

2018

Gemeindebrief der
Pfarrei St. Peter und Paul, Zeitz

Für den Gemeindebrief erbitten wir einen Beitrag von 20 Cent,
der für Papier- und Druckkosten verwendet wird.



In der Liebe liegt die Hingabe und in der Hingabe der Dank

© ALINARI/ARTOTHEK, Illustration aus: Tacuinum sanitatis. Granatapfelernte, Handschrift, 14. Jahrhundert



Danken macht demütig

Alles auf diesem Titelbild ist lieblich. Paradies ist Lieblichkeit. Der Baum leicht gebogen, mit prallen Früchten behängt. Im Baum sitzen Vögel. Ihre Ruhe ist vollkommen. Unter dem Baum schauen Tiere zu. Eine junge, anmutige Frau sammelt Früchte in ihren Korb. Der Korb sieht schwer aus, sie wird ihn kaum tragen können. Ein Bild des Friedens. Auch Frieden ist lieblich. Alles sieht aus, wie die Welt nicht ist. Aber sein könnte. Ginge alles mit rechten Dingen zu.

Paradies ist ein Sehnsuchtsort. Ein Ort des Friedens, der Früchte und der Behaglichkeit. Niemand stört jemanden, Tiere und Pflanzen leben in Eintracht. Der Mensch auch. Er lebt mit sich und allem Geschaffenen in Einklang. Nichts stört. Auf Erden hingegen stört viel. Dieses ewige Gegeneinander von fast allem. Der Umgang mit der Schöpfung, den Tieren. Diese furchtbare Ausbeutung der Erde, die sich immer mehr mit Sturm und Wasser zu wehren scheint. Wie werden wir unserer Herr?

Nur auf einem Weg. Dem des Dankens. Dank ist ein Wegweiser für alles. Es mag drunter und drüber gehen, den Dank brauchen wir dennoch. Natürlich gibt es Stunden, Tage, da finden wir keinen Grund zum Danken. Da haben die Hunger, die zu wenig Geld haben. Da dürsten die, in deren Länder die Quellen versiegen. Andere ertrinken in Fluten, die Menschen bereitet haben durch das Abholzen der Wälder und das Verbrennen der Büsche. Wir wissen ja, dass wir der Erde Gewalt antun, die Schöpfung zum Schreien bringen. Wir wissen das längst. Und halten uns doch oft nicht dran. Viele fliegen durch die Welt, als gebe es kein Morgen mehr. Oder sehen Tiere als Stücke, nicht als Lebewesen. Da mag man nicht danken, wofür auch.

Gerade dann heißt es Danken. Für das, was bleibt. Das Brot, die Ernte, die Menschen, die Liebe. Danken ist lieblich und macht lieblich. Danken ist der Weg zum Paradies. Wir sind nicht die Beherrscher der Welt, auch nicht die Beherrscherinnen. Wir sind keine Krone der Schöpfung; wir sind sogar die zuletzt Geschaffenen. Das Meer und der Baum und der Vogel haben das gleiche Recht zu leben wie wir. Es sind keine Gegenstände, sondern Lebewesen. Natürlich gelingt es nicht immer, allen gleiches Recht zu gewähren. Aber bemühen können wir uns. Bemühen mit Dank. Danke, Gott, dass ich in deiner Schöpfung leben darf, sie genießen darf, ein Teil von ihr bin.

Danke Gott; danke Gott für mich. Damit beginnt ein wenig Paradies auf Erden. Danken macht demütig. Manchmal lieblich. Ich bin so allein in Gottes Schöpfung. Ich mache aber auf mich aufmerksam, wenn ich danke. Mich dem Schöpfer dankend in die Arme werfe. Das ist Demut: der Mut: klein zu sein in Gottes großer Welt. Und groß zu werden durch Dank. Wer dankt, will auch bewahren, was Gott geschaffen hat.

Termine September

Samstag, 01.09.	18:00 Uhr 18:00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe	Droyßig Tröglitz
Sonntag, 02.09.	07:00 Uhr	Abfahrt zur Bistumswallfahrt	Huysburg
Samstag, 02.09.	17:00 Uhr	Orgelkonzert	Dom
Sonntag, 02.09.	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier (keine Gottesdienste in Tröglitz und Droyßig)	Dom
Montag, 03.09.	18:30 Uhr	Bibelkreis	Pfarrhaus
Dienstag, 04.09.	15:30 Uhr 16:30 Uhr	Beginn Religionsunterricht (Klassen 1+2,3+4 und 5-8) Schülermesse	Pfarrzentrum Dom
Sonntag, 09.09.	08:30 Uhr	Kolpingmesse	Tröglitz
Sonntag, 09.09.	17:00 Uhr	Konzert des Köhler-Ensembles	Dom
Montag, 10.09.	18:00 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstandes	Pfarrhaus
Dienstag, 11.09.	19:00 Uhr	Sitzung des PGR	Pfarrzentrum
Freitag, 14.09.	17:00 Uhr	Firmvorbereitung	Pfarrzentrum
Samstag, 15.09.		Gemeindefahrt nach Bamberg	
Montag, 17.09.	14:30 Uhr	Seniorenkreis	Pfarrzentrum
Mittwoch, 19.09.	19.30 Uhr	Gott und die Welt Abend: "Die Klosterlandschaft an Saale, Unstrut und Elster im Mittelalter" Referent: Matthias Ludwig, Vereinigte Domstifter	Pfarrzentrum
Samstag, 22.09.	09:00 Uhr	Kreis junger Familien	Pfarrzentrum
Sonntag, 23.09.		Erntedankfest, an diesem Sonntag Tür-Kollekte für das Kinderkrankenhaus in Kitgum	
Montag, 24.09.	19:00 Uhr	Treff der Verantwortlichen der Gruppen und Kreise	Pfarrzentrum
Dienstag, 25.09.	19:15 Uhr	„Glaube angefragt“	Dom
Freitag, 28.09.	17:00 Uhr	Firmvorbereitung	Pfarrzentrum
Samstag, 29.09.	10:00 Uhr	Ministrantenvormittag	Pfarrzentrum

Sonntag, 30.09.	10:00 Uhr	Firmung mit unserem Bischof Dr. Gerhard Feige (keine Gottesdienste in Droyßig und Tröglitz)	Dom
Dienstag, 03.10.	10:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst aus Anlass des Tages der deutschen Einheit	evang. Kirche Droyßig
Sonntag, 06.10.	14:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank	Laga-Bühne

Sonstiges



Bistumswallfahrt:

Unter dem Thema „mittendrin“ steht die diesjährige Bistumswallfahrt zur Huysburg am Sonntag, den 2.9., zu der Bischof Dr. Gerhard Feige ganz herzlich einlädt. Am Beginn des Tages steht die Eucharistiefeier um 10:30 Uhr. Es soll wieder ein Bus bestellt werden. Die Fahrt kostet 15 € pro Person (Kinder 5 €). Bitte tragen Sie sich in die Listen ein, die in den Kirchen ausliegen.

Abfahrt: 07:00 Bushaltestelle Brühlcenter, Bus hält auch in Theißen (Globus)

An diesem Wochenende gelten folgende Gottesdienstzeiten:

Samstag, 01.09.	Marienstift	07:30 Uhr Hl. Messe
	Droyßig	18:00 Uhr Hl. Messe
	Tröglitz	18:00 Uhr Hl. Messe
	Theißen	keine Hl. Messe
Sonntag, 02.09.	Dom	10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Religionsunterricht

Der gemeindliche Religionsunterricht beginnt am Dienstag, den 04. September.

15:30 Uhr	1./2.Klasse	Frau Uthleb
15:30 Uhr	3./4. Klasse	Pfr. Friedrich
15:30 Uhr	5.-8. Klasse	GR Johanna Böhne-Papke (WSF)

Anschließend 16:30 Uhr Schülermesse - alle Kinder sind herzlich eingeladen

Humor: Professoren

Fragt der überaus zerstreute Professor seine Haushälterin: „Nun, Minna waren Sie gestern Abend im Theater?“ – „Nein, Herr Professor, ich bin doch lieber gleich zu Bett gegangen.“ – „Ach, und war es gut besucht?“

„Glaube angefragt“

Ich bin immer wieder gefragt worden, ob es nicht auch so etwas wie einen Gesprächskreis über den Glauben geben könnte. Nachdem nun der Themenabend der Kolpingfamilie weggefallen ist, möchte ich unter dem Titel „Glauben angefragt“ zu einem solchen Abend einladen. Dabei möchte ich mit Ihnen „Glaubensinhalte“ bedenken und ins Gespräch darüber kommen. Der erste Abend wird am Dienstag, 25.09. 19:30 Uhr sein. Ich lade dazu alle Interessierten ein. Wir können an diesem Abend dann noch näheres besprechen. Wie bei Kolping lade ich ein, um 19:15 im Dom mit dem Vespergebet zu beginnen.

Pfr. Thomas Friedrich

Personalia

Nachdem Frau Wessendorf den Dienst als Gemeindereferentin in Zeitz abgesagt hat, freut es mich, dass die Gemeindereferentin aus Weißenfels, Frau Johanna Böhne-Papke, den Religionsunterricht für die 5-8. Klasse übernimmt. Sicher haben Sie auch erfahren, dass Pfr. Karl-Christoph Werner aus Weißenfels plötzlich verstorben ist. Nach jetzigem Stand wird es (vorerst) keinen neuen Pfarrer für Weißenfels geben. Das hat zur Folge, dass unsere Pfarrei und die Pfarrei Naumburg priesterliche Aufgaben übernehmen müssen. Dies hat dann auch für unsere Pfarrei Konsequenzen. Genauer lässt sich aus heutiger Sicht noch nicht sagen. Aber es wird Änderungen geben.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

den Monat September

Wir beten für **die Jugend Afrikas –**

Wir beten um freien Zutritt aller Jugendlichen zu Bildung und Arbeit in den jeweiligen Ländern Afrikas.

Kollekten im Monat September

- | | |
|-----------------|--|
| Sonntag, 02.09. | für die Gemeinde |
| Sonntag, 09.09. | Welttag der Kommunikationsmittel |
| Sonntag, 16.09. | für die Gemeinde |
| Sonntag, 23.09. | für die Aufgaben der Caritas
+ Türkollekte für das Kinderkrankenhaus in Kitkum/Uganda |
| Sonntag, 30.09. | für die Gemeinde |

In Gottes Ewigkeit wurden gerufen:



am 13.07.2018 Herr Martin Körner aus Döbitzsch im

73. Lebensjahr

am 18.07.2018 Frau Marie Brömel aus Droyßig im 96. Lebensjahr

am 23.07.2018 Frau Ida Eiert aus Tröglitz im 90. Lebensjahr

am 30.07.2018 Herr Erhard Hipke aus Zeitz im 75. Lebensjahr

am 07.08.2018 Frau Irmgard Pedrycz aus Zeitz im 90. Lebensjahr

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

Firmung

Am Sonntag, 30.09. spendet Bischof Dr. Gerhard Feige um 10:00 Uhr im Gottesdienst im Dom 8 Jugendlichen das Sakrament der Firmung

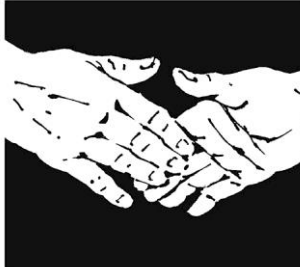
Tabea Beier, Nedissen
Annalena Habelt, Haardorf
Sven Huhnstock, Droyßig
David Seidl, Schellbach

Stefan Breitfeld, Zeitz
Sebastian Hildebrandt, Zeitz
Leonora Radefeld, Zeitz
Johannes Wolf, Haardorf



Firmung:

*Gesegnet
mit dem Heiligen Geist*



Firmung:

*Gleichberechtigt
in der Gemeinschaft*



Firmung:

*Gestärkt,
den Nächsten zu lieben*

Hinweise:

Sonderausstellung „**Thietmars Welt. Ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte**“ bis 4. November 2018 Merseburger Dom | Willi-Sitte-Galerie

In einer Zeit, in der das Leben von streitsüchtigen Herrschern und strenger Gottesfurcht geprägt war, lebte Thietmar von Merseburg. Als einflussreicher Bischof im Reich der Ottonen stand er in engem Kontakt zu Päpsten, Kaisern und Königen und wurde Zeuge all ihrer Errungenschaften und Zweifel.

Er hinterließ uns eine Chronik, die vom Alltag bedeutender Personen, aber auch von der Lebenswelt der einfachen Bevölkerung im 10. Jahrhundert erzählt. Religiöse, wirtschaftliche und kulturelle Beobachtungen hielt er für die Nachwelt fest und gilt heute als Vater der mitteldeutschen Geschichtsschreibung.

Ausstellung „**WISSEN+MACHT**“ – Der hl. Bendikt und die Ottonen
bis 15. Oktober ehemaliges Kloster Memleben

Es geht unter anderem um Benedikt von Nursia (um 480-547), Kaiser Otto II. (955-983), dessen Frau Theophanu und um das Werden und Wirken des ehemaligen Reichsklosters im heutigen Burgenlandkreis.

Humor: Professoren

„Ah, Herr Professor, solch eine Riesenschachtel Konfekt! Die wollen Sie sicher Ihrer Frau schenken.“- „Ja, wissen Sie, meine Frau hat mich heute morgen geküsst. Daraus schließe ich, dass entweder Hochzeitstag oder Geburtstag ist.“

AN DACHT



Unter dem Kreuz zu Hause

Kreuzerhöhung in der Mitte des Septembers. Ein Fest, ein wenig aus der Zeit gefallen. Nicht nur aus dem Kirchenjahr. Die Ursprünge tief in der Vergangenheit. Im Auffinden des Kreuzes Christi zu Beginn des vierten Jahrhunderts. In der Wiedereroberung des Kreuzes im siebten Jahrhundert.

Kreuzerhöhung in der Mitte des Septembers. Ein Fest von zeitloser Aktualität, über Konfessionsgrenzen hinweg. Weil ich als Christ immer unter dem Kreuz Christi stehe. Nicht nur weil Leid und Schmerz Bestandteil des menschlichen Lebens sind. Nicht nur, weil ich als Christ an die Seite der Leidenden und Verlassenen gerufen bin. Sondern weil ich unter dem Kreuz am Fuß meiner Erlösung stehe.

Unter dem Kreuz nimmt mich Jesus in den Blick – in meiner Schwäche, in meiner Verlorenheit, mit meinem oft erfolglosen Bemühen, mit meiner Schuld. Unter dem Kreuz nimmt mich Jesus in seinen aufrichtenden und ermutigenden, vergebenden und heilenden Blick.

Unter dem Kreuz bin ich zu Hause, weil ich ganz nah bei Christus bin und bei ihm geborgen sein darf – so, wie ich bin.

